Nummer 1984 Illustrierter Film-Kurier 15. Jahrgang 1933

Die kalte Mamsell



„Die kalte Mamsell"

Ein Gustav Althoff-Film

Manuskript: Willy Achsel / Drehbuch: Walter Wasserman
Produktionsleitung: Gustav Althoff

Regie: Carl Boese

Aufnahmeleitung: Carl Sander / Bauten: W. A. Herrmann u. A. Günther
Kamera: Willy Hameister / Ton: Bruno Suckau
Musikalische Leitung: Schmidt - Gentner
Bild- und Tonschnitt: Hildegard Grebner
Tobis-Klangfilm

Darsteller:

Lucie . . . . **Lucie Englisch**
Knoll . . . . Jakob Tiedtke
Frau Knoll . . . . Else Reval
Harry Knoll . . . . Kurt Vespermann
Bangmann . . . . Julius Falkenstein
Frau Bangmann . . . . Margarete Kupfer
Else Bangmann . . . . Georgia Lind
Peter Wiedmann, Sportlehrer . . . . . . Willy Clever
Paul, Lehrling . . . . Gustl Stark-Gstettenbauer
Der Prokurist . . . . Armand Rommel
Frau Ohnesorge, Lucies Mutter . . . . . Olga Engel

Verleih für Deutschland:

ALBÖ - FILM G. M. B. H.

Zentrale und Verleih: Berlin SW 48, Friedrichstraße 8
Fernsprecher: A 7 Dönhoff 4543 - 4544

Filialen:

Hamburg
Bleichenbrücke 10. Dammtor 2103

Düsseldorf
Graf-Adolf-Str. 60/62. Fernspr. 21836

München
Karlsplatz 24. Fernspr. 52716

Leipzig
Querstr. 26/28. Fernspr. 11682


Die kalte Mamsell
Text und Musik von Gustav Althoff
Wir lieben unsere kalte Mamsell
Mit unserm heißen Blut,
Für uns ist sie ja immer zur Stell'
Und tut uns allen gut.
Wie oft hilft sie mit einem Schluck
Uns allen aus dem ärgsten Druck,
Drum wird der ganze Himmel hell
Durch unsere kalte Mamsell,
Drum wird der ganze Himmel hell
Durch unsere kalte Mamsell.



Lucie ist ein resolutes tüchtiges Mädchen, das allerlei gelernt und sogar schon einen Posten als englische Korrespondentin bekleidet hat. Jetzt hat sie aber, um nicht arbeitslos zu werden, eine Stelle als kalte Mamsell am Kantinenbüfett der Spielzeugfabrik Knoll & Bangmann angenommen und erfreut sich großer Beliebtheit. – Zu ihrem 25jährigen Geschäftsjubiläum veranstaltet diese Firma ein großes Fest in der Kantine für ihre Arbeiter und Angestellten, und Lucie ist natürlich dort die Seele des ganzen Betriebes. Hierbei lernt sie auch Harry Knoll, den schüchternen Sohn des einen Geschäftsinhabers, kennen und hält ihn für einen Angestellten der Firma, da Harry lange im Ausland war und dem Personal unbekannt ist. – Harry soll zwar auf Wunsch seiner Eltern Else Bangmann, die sportbegeisterte Tochter des andren Firmeninhabers heiraten, aber diese jungen Leute machen sich gar nichts auseinander. Else schwärmt für ihren jungen Sportlehrer Peter Wiedmann, und Harry verliebt sich auf den ersten Blick in die fesche Lucie, diese verliert ihr Herz an den schmucken „Reisenden", für den sie Harry hält. Harry hat leider nicht den Mut aufgebracht, Lucie über ihren Irrtum hinsichtlich seiner Person aufzuklären, und will erst die Einwilligung seines Vaters erlangen, Lucie heiraten zu dürfen. Das aber führt zu einem Mißverständnis und zu einer Katastrophe. Der alte Knoll ist nämlich davon überzeugt, daß Harry nur Else Bangmann meinen kann, und so soll auf einer Abendgesellschaft die Verlobung bekanntgegeben werden. Dort aber ist Lucie zur Aushilfe in der Küche tätig, sie hört, daß der Sohn der Firma mit Fräulein Bangmann Verlobung feiert.

Als sie nun gewahr wird, daß es sich um ihren Harry handelt, macht sie vor der ganzen Gesellschaft ihrem empörten Herzen Luft und stürzt aufs tiefste beleidigt davon.

Natürlich verliert Lucie ihre Stellung in der Kantine. Als sie ihre Sachen packt, findet sie in ihrer Schürze das Bild einer Frau, zu dem sie auf seltsame Weise auf der Abendgesellschaft gekommen ist.



Dort war Lucie nämlich ungewollt Zeugin eines Gesprächs geworden, in dem sich Knoll und Bangmann über eine gemeinsame Freundin vor 25 Jahren namens Paula unterhielten. Als die Frauen der beiden Kompagnons kamen, hatte Bangmann dieses Bild heimlich Knoll zustecken wollen, dabei war es aber Lucie in die Hände geraten, die es jetzt Bangmann zurückbringt.

Bangmann, sehr erstaunt, daß Lucie im Besitz des Bildes ist, wird in den Glauben versetzt, das Lucie das Kind jener Paula ist und somit seine oder Knolls Tochter ist. Lucie benutzt diese Gelegenheit, sich für die erlittene Schmach zu rächen. Einen Scheck, den man ihr als Abfindung gibt, nimmt sie an, geht dann aber zu dem Prokuristen der Firma und erklärt, daß sie von den Chefs als Auslandskorrespondentin engagiert sei, das Gehalt für den ersten Monat habe sie bereits.

Als Lucie unvermutet zum Diktat erscheint, sehen Knoll und Bangmann zu ihrem Schreck, daß sie ihre vermeintliche Tochter nicht mehr loswerden. Da sich Lucie jedoch als fabelhaft tüchtig erweist und in kurzer Zeit den ganzen Bürobetrieb beherrscht, streiten sich die Kompagnons schließlich sogar um die Vaterschaft.

Harry gegenüber bleibt Lucie eiskalt. Er wird immer verzweifelter, zumal er zu bemerken glaubt, daß Lucie jetzt dem Prokuristen Avancen macht, der sie und ihre zu Besuch eingetroffene Mutter zu einer großen Sportveranstaltung einladet, bei der Else Bangmann um das Sportabzeichen kämpfen wird.

Die Anwesenheit von Lucies Mutter versetzt die beiden Kompagnons erneut in Schrecken, sind sie doch überzeugt, daß dieselbe niemand anders ist als ihre Paula. Aber wie hat sich Paula verändert! In der Loge des Theaters, wo man sie mit Lucie und dem Prokuristen sitzen sieht, sitzt eine würdige, alte Dame. Knoll und Bangmann benutzen, als Lucie und der Prokurist die Loge verlassen haben, die Gelegenheit und sagen ihrer Paula heimlich guten Tag. Stoßen aber



auf Verständnislosigkeit und erregen schließlich auch die Empörung der guten alten Dame. Harry hat es unterdessen verstanden, die langersehnte Aussprache herbeizuführen. Es gibt einen mächtigen Krach, bis sich Lucie endlich durch Augenschein davon überzeugen kann, daß Else, die soeben ihr Sportabzeichen gewonnen hat, ihrem Peter um den Hals fällt. Auch die beiden Kompagnons erfahren nun, welche Komödie ihnen Lucie vorgespielt hat. Lucie und Harry aber erhalten den Segen der Eltern.

Ende


Wir sind die Jugend von heute
Text von Gustav Althoff
Musik Gustav Althoff und Schmidt-Gentner
Refrain:
Ihr Mädels und Ihr Buben
Kommt raus aus Euren Stuben,
Was habt Ihr Sorgen um das Geld,
Kommt raus in Gottes weite Welt.
Drum schließt Euch an und kommt jetzt mit,
Marschiert mit uns in Schritt und Tritt
Und reicht uns allen Eure Hand,
Wir haben nur ein Vaterland.



Verlag Illustrierter Film-Kurier G. m. b. H., Berlin W 9, Köthener Straße 37.
Für Deutschland Einzelpreis 20 Pf. Kupfertiefdruck August Scherl G. m. b. H.,
Berlin SW 68. Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf.